

Bayer Leverkusen empfiehlt sich weiter

FRAUENFUSSBALL: Zufriedenheit in Jöllenbeck

■ **Bielefeld** (nw/dogi). Das Comeback ist gelungen! Eine Woche nach dem Turnier ziehen die Organisatoren von „Weltklasse 2015“, dem Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenbeck, eine positive Bilanz.

Dass mit Bayer 04 Leverkusen ausgerechnet ein Turnierneuling, dazu noch ein Team aus dem Mittelfeld der Bundesliga, den Wanderpokal der Sparkasse Bielefeld entgegennehmen durfte, hatte der eine oder andere vielleicht zunächst als Indiz für mangelnde Top-Konkurrenz gewertet. „Der DFB-Hallenpokal hat aber gezeigt, dass wir mit der Auswahl unserer Teilnehmer eine gute Nase hatten“, stellt Turnierdirektor Olaf Beugholt zufrieden fest. Denn auch dort gewann Leverkusen vor dem VfL Wolfsburg und dem Jöllenbecker Finalisten SGS Essen.

Auch im Netz sorgte das Turnier für Furore: Mehr als 260.000 Mal wurde während der Turniertage der Live-Ticker abgerufen. Seit September haben zudem 25.000 verschiedene User die Homepage des Turniers besucht. Darunter waren mehr als 100 Zugriffe allein aus Brasilien – und das, obwohl keine brasilianische Mannschaft oder Spielerin zu den Kadern der teilnehmenden Vereine gehörte. „Alles in allem sehr gute Zahlen“, freut sich Webmaster Axel Finger vom TuS Jöllenbeck, „auch wenn wir die Rekordzahlen von 2013 diesmal noch nicht wieder erreichen konnten. Damals wurde der Live-

Ticker sogar etwa 400.000 Mal abgerufen.“ Wahrscheinlich eine Nachwirkung der Zwangspause von 2014.

Sportlich war vor allem die „Neunmeter-Flaute“ bemerkenswert: Während des gesamten Turniers gab es nicht eine Entscheidung „vom Punkt“ – die Verantwortlichen konnten sich nicht daran erinnern, wann es das zuletzt gegeben hat. Das Fehlen dieser „Shoot-outs“ war aber kein Indiz für fehlende Ausgeglichenheit. Vielmehr versuchten die Mannschaften in den Platzierungsspielen diesmal gar nicht erst, auf Unentschieden zu spekulieren, sondern suchten die Entscheidung schon auf dem Feld. Übrigens: Es gab auch in den regulären Spielzeiten keinen einzigen Strafstoß.

Durch den Wegfall des DFB-Hallenpokals vom kommenden Jahr an wird das „Weltklasse“-Turnier 2016 aller Voraussicht nach um eine Woche nach hinten verlegt. „Wir erhoffen uns dadurch, noch bessere Mannschaften aus dem Ausland zu bekommen“, sagt Turnierdirektor Olaf Beugholt. Dabei denkt er vor allem an Champions-League-Teilnehmer aus Schweden, Norwegen oder vielleicht auch England. Schon jetzt haben neben den Teilnehmern dieses Jahres auch schon weitere skandinavische Vereine ihr Interesse an einer Teilnahme im kommenden Jahr angekündigt. Ein Startplatz ist allerdings schon jetzt fest vergeben. Bayer 04 Leverkusen ist als Titelverteidiger automatisch gesetzt.



Hallen-Expertinnen: Das Team von Bayer Leverkusen (dunkle Trikots) gewann nach dem Turnier des TuS Jöllenbeck auch den Deutschen Hallenpokal. FOTO: ANDREAS ZOBE

Neuzugänge schlagen gut ein

SCHWIMMEN: Wasserfreunde schaffen beim Meeting in Recklinghausen 70 Podestplätze

VON PETER UNGER

■ **Bielefeld.** Der Start ins neue Schwimmjahr ist geglückt. Beim 19. Kurzbahnmeeting in Recklinghausen freuten sich die Wasserfreunde über 70 Podestplätze. Je fünf Siege verbuchten die erfahrene Karolin Pult (24), Janina Poppensieker (13) und Neuzugang Vasileios Tekidis (15), dicht gefolgt von Christine Schubert (19) mit vier Erfolgen.

Bärenstark auch Matthias Zinram (29), der erstmals in seiner Karriere die 100 Meter Schmetterling (59,75 sec) unter einer Minute bewältigt. „Für einen Vorbereitungsweekend waren schon einige sehr gute Zeiten dabei“, freute sich Wasserfreunde-Coach Christof Taube, den dabei weniger die Platzierungen als die Form seiner Schwimmer interessierte. Immerhin starteten die 23 Aktiven aus dem vollen Training heraus, bereiten sich intensiv auf den Deutschen Mannschaftswettbewerb (DMS) vor.

Zudem saß den meisten Schwimmern noch ein hartes Trainingswochenende in den Knochen, mit jeweils 5,5 Stunden Training pro Tag, aufgeteilt in Wasser- und Landeinheiten. „Unsere Schwimmer haben praktisch zwei Wochen ohne die Möglichkeit der Regeneration durchtrainiert. Im Vergleich zum Vorjahr bewegen wir uns vor der DMS zumindest auf gleichem oder teilweise höherem Niveau.“

Für die aus Trainersicht herausragenden Leistungen sorgten die Langstreckler unter den Wasserfreunden, allen voran Vasileios Tekidis und Torben Knollmann. Für den erst fünfzehnjährigen Griechen, der erstmals die 1.500 Meter Freistil in Angriff nahm, stoppten die Zeitnehmer 17:19,13 Minuten (3.). Um über vier Sekunden auf 17:33,99 Minuten (4.) verbesserte sich Torben Knollmann, der zudem noch die 200 m Freistil (2:08,86 min) gewann. Das harte Training gut verdaut hatte auch Matthias Zinram (29). Neben den 100 m Schmetterling glänzte der Routinier noch über 400 m Lagen (4:55,33 min / 2.) und 400 m Freistil (4:20,06 min).

Nur noch eine Sekunde zum Vereinsrekord fehlte Martin Stoffel (27) über 200 m Rücken (2:10,22 min/1.), der sich zudem noch stark über 200 m Schmetterling (2:17,31 min/2.) präsentierte. Philipp Strehle (19) blieb über 50 m Schmetterling (26,89 sec/3.) und über 50 m Freistil (25,46 sec) nur



Schnell und erfolgreich: Vasileios Tekidis, 15 Jahre alter Neuzugang der Wasserfreunde, feierte in Recklinghausen fünf Siege über überzeugte über 1.500 Meter Freistile mit der Klassezeit von 17:19,13 Minuten. FOTOS (2): UNGER

knapp über seinen Bestzeiten. Gut gelaufen ist das Meeting auch für Alexander Bockhorst (28), besonders über 50 m Brust (32,55 sec/2.). Über 50 m Freistil sprintete Thomas Heinze (17) in 25,96 Sekunden durch das Wasser. Und Niklas Füllbier empfahl sich für die DMS mit neuer Bestzeit über 400 m Lagen (5:10,74 min).

Acht Starts auf hohem Niveau absolvierte Karolin Pult (24), die nicht nur ebenso viele Podestplätze erreichte, sondern ihre Leistung mit einer neuen

Bestmarke über 200 m Schmetterling (2:21,66 min/2.) krönte. Noch etwas schneller war Lena Rosenstengel auf dieser Strecke unterwegs: Die 20-jährige Studentin siegte in ihrem Jahrgang in guten 2:20,23 Minuten. „Sehr gut liefen bei ihr auch die Rückenstrecken“, lobte Christof Taube.

Christine Schubert, NRW-Vizemeisterin mit Trainingsdefizit, überzeugte vor allen Dingen über 50 m Freistil (25,95 sec) und 50 m Rücken (30,35 sec) sowie mit einer neuen Bestzeit

über 100 Meter Brust.

Gleich um 20 Sekunden verbesserte Janina Poppensieker (13) über 800 m Freistil (10:16,42 min) ihre Bestmarke. Rechtzeitig vor der DMS knüpfte auch Sarah Seipolt (18) wieder an ihre alte Form an – sowohl über 100 Meter (1:20,68 min), als auch die 200 m Brust (2:51,29 min/2.). Ihr Bruder Jan (16) feierte einen Doppelerfolg über 200 m Lagen (2:34,82 min) und über 200 m Freistil (2:20,72 min). Stark auch Karolin Oltmanns (16), die sich über 200

m Brust (2:57,39 sec/2.) um eine Sekunde steigerte. Im Bereich ihrer Bestzeiten schwamm auch Christina Teubert (18), die ihre beste Leistung über 200 m Freistil (2:20,07 min / 6.) abrief.

„Für Carla Beckmann war der erste Tag eine reine Katastrophe“, berichtete Taube. Wie verwandelt stieg die 30-jährige dann am zweiten Tag mit zwei neuen Bestzeiten über 200 m (2:14,93 min) und 400 m Freistil (4:47,69 min/3.) aus dem Pool. Eine Verstärkung für die DMS sind zwei Neuzugänge von der TG Ennighloh: Nach kurzer Eingewöhnung landeten die Geschwister Timo und Lara Pohlmann bei 13 Starts bereits siebenmal auf dem Podest.

Ebenfalls bestens auf die DMS vorbereitet ist neben Anna Scheffler (18) auch Kimberly Brocks (17), Zweite über 200 m Rücken (2:37,43 min). Schefflers beste Platzierung war der dritte Rang über 200 m Schmetterling (2:40,03 min).

„Während die Männer am 1. Februar in Aachen in Topform sicher um den Aufstieg in die 2. Bundesliga mitmischen können, werden die Damen wohl um den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga kämpfen“, ist Christof Taube für die DMS vorsichtig optimistisch.



Gute Zeiten trotz voller Belastung im Training: Die Wasserfreunde sind im Hinblick auf die DMS im Februar auf einem guten Weg.

Kämpferische Crocodiles

EISHOCKEY: 3:2 über Bergisch Raptors

■ **Bielefeld** (nw). Nach einem 3:3 im Hinspiel besiegten die Crocodiles jetzt zum Rückrundenauftritt die Bergisch Raptors knapp, aber verdient mit 3:2. In einer hochklassigen Partie mit Chancen auf beiden Seiten gingen die Crocodiles mit einer 1:0-Führung in die erste Drittelpause.

Im zweiten Drittel erhöhten die Crocodiles auf 2:0. Die Bergisch Raptors gaben aber nicht auf und verkürzten auf 2:1. Von dem Gegentreffer ließen sich die

TSVE-Damen aber nicht einschüchtern und zogen mit einer 3:1-Führung ins letzte Drittel ein.

Die Solinger markierten im letzten Drittel noch den Anschluss. Mehr ließen die Crocodiles allerdings nicht zu und hielten mit einer starken Mannschaftsleistung, bei der sich alle Spielerinnen füreinander einsetzen hatten, den 3:2-Sieg fest.

Die Tore für die Bielefelder Damen erzielten Inka Schlüter (2) und Elena Unterlöhrner.

Ehrungen beim MSC

MOTORSPORT: Jahreshauptversammlung am Samstag

■ **Bielefeld** (nw). Der MSC Lippe-West lädt seine Mitglieder für den 24. Januar zu seiner Jahreshauptversammlung und zum Jahresfest ein.

Im Obernkrug in Detmold-Heidenoldendorf stellt ab 19 Uhr der Vorstand um den Vorsitzenden Hartmut Klöpping Jahresrückblick und Kassenbericht vor. In der vergangenen Saison holte der MSC Vizetitel in der Norddeutschen Geländemeisterschaft und im Enduro-

Rallye-Cup. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung werden die erfolgreiche Sportler geehrt und langjährige Mitglieder ausgezeichnet. Danach beginnt das Klubfest zu dem auch die vielen Helfer von der Enduro-Veranstaltung und dem Mofa-Rennen eingeladen sind.

Neben der Teilnahme der Aktiven bei verschiedenen Wettbewerben steht 2015 das eigene Offroad-Wochenende am 29./30. August auf dem Plan.

Heinz Göbel hält DMSC seit 50 Jahren die Treue

MOTORRAD: EM-Halbfinale auf dem Leinwebering bildet den Höhepunkt des Sportjahres



Ausgezeichnet: Der DMSC ehrte (v. l.) Tim Junklewitz, Sascha Hanning, Jan Junklewitz, Heinz Göbel, André Haake, Frank Bordihn, Fritz Welge, Rudi Schütte und Werner Vinke sowie vorne Marcel Sebastian.

chen Sportler in seiner Mitte, der zum dritten Mal mit der deutschen Trial-Nationalmannschaft Amateur-Mannschafts-Weltmeister und Zweiter der Deutschen Trial-Meisterschaft wurde. DMSC-Sportleiter Michael Junklewitz konnte neben seinem Sohn Jan mit Sascha Hanning (Vize-Meister DMSB-Trial-Pokal) und mit Tim Junklewitz (erstes Jahr in der Top-

Klasse des deutschen Trial-sports) noch zwei weitere erfolgreiche Trialer ehren. Auch DMSC-Mitglied Buddy Priejs aus den Niederlanden machte positiv auf sich aufmerksam. Er wurde Dritter in der Norddeutschen Bahnmeisterschaft und wird auch 2015, genau wie Kelvin Bordihn und Marcel Sebastian, den DMSC vertreten.

wurde Heinz Göbel geehrt: Der langjährige Bahnwart hat den Auf- und Ausbau des Leinweberings von seiner Entstehung bis heute maßgeblich geprägt. Werner Vinke, Fritz Welge (je 40 Jahre), Frank Bordihn und André Haake (je 25 Jahre) halten dem DMSC ebenfalls seit langem die Treue.

Das bewährte Team an der Spitze des DMSC freut sich mit

den Mitgliedern auf das bevorstehende EM-Halbfinale auf dem Leinwebering am 7. Juni. Dieses Halbfinale gehört zweifellos zu den Highlights im Bielefelder Sportkalender und wird auch von vielen Bahn-sportfans besonders hoch eingeschätzt. „Durch die Bedeutung des Rennens im Rahmen der Grasbahn-EM, hoffen wir auch wieder viele Gäste aus den benachbarten Niederlanden in Bielefeld begrüßen zu können“, so Schatzmeister Markus Böke. Im Rahmenprogramm 2015 werden Wettbewerbe der internationalen Seitenwagen-Teams, der B-Lizenz bis 500 ccm sowie der offenen Enduro-Klasse gestartet.

Seit Jahren fest etabliert sind das Mofa-Rennen und das OWL-Stadtrial. Auch die Zusammenarbeit mit dem MSC Senne soll fortgesetzt werden. Gemeinsam mit dem Traditionsclub aus dem Bielefelder Süden wird Ende April mit dem Club-sport- und Jugend-Trial auf dem Leinwebering die Saison eröffnet. Alle weiteren Entwicklungen können regelmäßig auf www.dmscbielefeld.de verfolgt werden.